

Da war neulich was los auf dem Platz vor der Marienkirche in Warendorf. Etwa 100 Menschen – zunächst ein Gottesdienst, in Nachdenklichkeit und mit Bitte und Dank. Reden, die das Anliegen der Einrichtung hervorhoben, ein Improtheater, das Grund für viel Lachen bot – Essen und Trinken – in bester Atmosphäre.

Das „Haus der Familie“ in Warendorf wurde 50. Ein Haus mit Angeboten für alle Lebensphasen. Für alt und jung. Für Singles und Paare. Dieser Abend zeigte im besten Sinne, wofür dieses Haus steht. Benedikt Patzelt, Geschäftsführer der Einrichtung, stellt dies mit eigenen Worten so dar:

*„Unser Ziel als katholische Bildungseinrichtung ist es, Menschen dabei zu unterstützen, das eigene Leben und Familie positiv gestalten zu können. Als auch Menschen dazu zu befähigen, Kirche und Gesellschaft mitzugestalten.“*

Dabei wird – so zeigen die Angebote – der Mensch als Ganzer gesehen, mit Herz und Verstand. Mit allen Fähigkeiten. „Charismen“ – „Heilsgaben Gottes“ werden diese in der Bibel genannt. Diese Fähigkeiten werden sichtbar, wenn wir sie ausbauen.

Das ist ein guter Auftrag des Menschen. Für sich und für andere. Welt gestalten.

Jens Hagemann, Schulseelsorger im Schulzentrum in Warendorf